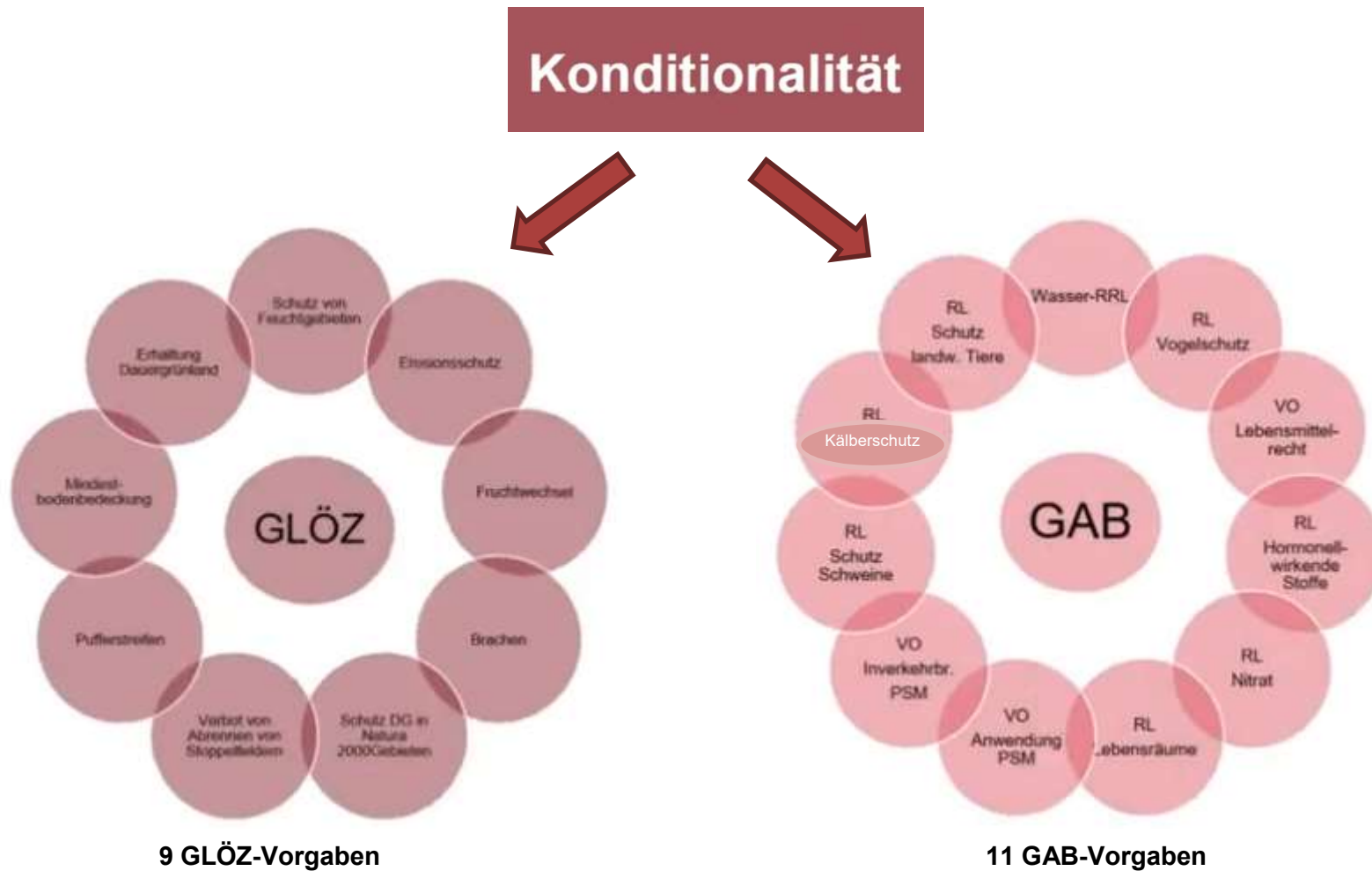


Konditionalitäten (geregelt in GAPKondG und GAPKondVO)

2024

GAB und GLÖZ Verpflichtungen gelten für alle DZ, AUKM und AGZ, Ausnahmen für GLÖZ 7 und 8



❖ **GAB – Grundanforderung an die Betriebsführung (§ 3 GAPKondG)**

❖ **GLÖZ 1 – Erhaltung von DGL (Referenzjahr 2018 –max. Verringerung 5%)**

- Bagatellregelung von max. 500 m² pro AS/Jahr - keine Genehmigung erforderlich (§ 7 Abs. 1 GAPKondG); gilt nicht mehr, wenn die 4 % Schwelle erreicht ist
- Keine Genehmigungen mehr bei Abnahme DGL > 4 % (§ 8 GAPKondG)
- Genehmigung i.d.R. mit Ersatzfläche (§ 5 Abs. 1 Nr. 3 GAPKondG)
- Genehmigung ohne Ersatzfläche, wenn DGL ab 2015 entstanden ist (§ 5 Abs. 1 Nr. 2 GAPKondG)
- Umwandlung von DGL, welches ab dem 1. Januar 2021 neu entstanden ist, ohne Genehmigung (allerdings Anzeigepflicht) (§ 6 GAPKondG)
- Umweltsensibles DGL darf nicht gepflügt oder umgewandelt werden (§ 12 Abs. 1 und Abs. 3 GAPKondG)

❖ **GLÖZ 2 - Schutz von Feucht- und Mooregebiete (§§ 11 – 13 GAPKondV)**

- Kulisse vorhanden – „Mo“ Klassenzeichen der Bodenschätzung (s. Geobox-Viewer)
- Mindestgröße 0,5 ha
- Umwandlungs- und Pflugverbot von DGL (§10 Abs. 1 GAPKondGesetz); Bagatellregelung i.H.v. 500 m² greift nicht!
- Kein Eingriff in das Bodenprofil mit schweren Baumaschinen (§ 10 Abs. 2 Nr. 1 GAPKondGesetz)
Keine Bodenwendung tiefer als 30 cm (§ 10 Abs. 2 Nr. 2 GAPKondGesetz)
Keine Auf- und Übersandung (§10 Abs. 2 Nr. 3 GAPKondGesetz)
- Erstanlage Entwässerung (Gräben, Drainage) oder Tieferlegung nur mit Genehmigung (Wasserwirtschaft/Naturschutz)

❖ **GLÖZ 3 - Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern außer zum Zweck des Pflanzenschutzes (§ 14 GAPKondV)**

❖ GLÖZ 4 – Schaffung von Pufferstreifen (min. 3 m) entlang von Wasserläufen (§ 15 GAPKondV)

- Auf landwirtschaftlichen Flächen, die an Gewässer angrenzen ist kein Einsatz von
 - Pflanzenschutzmittel
 - Bioziden
 - Düngemittelinnerhalb eines Abstandes von 3 Metern (gemessen an der Böschungsoberkante) erlaubt. Bei nicht ausgeprägter Böschungsoberkante → Abstand von 3 Metern ab Mittelwasserlinie
- Ernten und Bestellen des Pufferstreifens zulässig
- Kulisse vorhanden, ausgewiesenes Gewässernetz der Wasserwirtschaftsverwaltung (siehe Geobox-Viewer)
- Achtung: Fachvorgaben der Bereiche Düngung, Pflanzenschutz und Wasserhaushalt gelten unabhängig zu GLÖZ 4
- Streifen gem. § 38a WHG unbedingt als eigener Schlag

❖ GLÖZ 5 – Erosionsschutz (§ 16 GAPKondV)

- Kulissen Bodenerosionsgefährdung durch Wind bzw. Wasser (s. Geobox-Viewer)
- K_{Wasser 1} Pflugverbot 1.12.-15.2. oder pflügen nach Vorfruchternte wenn Aussaat vor 1.12. (**Abs. 2**)
- K_{Wasser 2} Pflugverbot 1.12.-15.2. oder pflügen vom 16.2.-30.11. mit unmittelbarer Aussaat, spätester Aussaattermin 30.11.; Pflugverbot vor Aussaat Kulturen mit Reihenabstand von 45 cm und mehr (z.B. Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln)
- K_{Wind} Aussaat vor dem 1.3. - pflügen erlaubt
Pflügen ab 1.3. erlaubt nur bei unmittelbar folgender Aussaat
Achtung: Verbot des Pflügens bei Reihenkulturen
Ausnahmen nach § 16 Abs. 4 Ziffer 1-4:
 1. Einsaat eines Grünstreifens vor dem 1.10. mit einer Breite von mind. 2,5 m und in einem Abstand von höchstens 100 m quer zur Hauptwindrichtung,
 2. Anlage eines Agroforstsystems mit den Gehölzstreifen quer zur Hauptwindrichtung
 3. Anbau von Kulturen in Dämmen, soweit diese quer zur Hauptwindrichtung angelegt werden
 4. Setzung von Jungpflanzen unmittelbar nach dem Pflügen

❖ GLÖZ 6 – Mindestanforderung an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten (§ 17 GAPKondV)

- Zeitraum: **15.11. Antragsjahr bis 15. Januar drauffolgendes Jahr** auf mindestens **80 % AL** Mindestbodenbedeckung sicherstellen
- Als Mindestbodenbedeckung gilt
 1. mehrjährige Kulturen
 2. Winterkulturen
 3. Zwischenfrüchte
 4. Stoppelbrache von Körnerleguminosen oder Getreide inkl. Mais (*Bodenbearbeitung untersagt*)
 5. Begrünungen, welche nicht unter 1 bis 4 fallen
 6. Mulchauflagen einschließlich solcher durch das Belassen von Ernteresten (*Bodenbearbeitung untersagt*)
 7. eine mulchende nicht wendende Bodenbearbeitung
 8. Abdeckung durch Folien, Vlies oder durch engmaschiges Netz oder ähnliches zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion
- AL mit **vorgeformten Dämmen: vom 15.11. bis 15.1.** Selbstbegrünung zwischen den Dämmen zulassen
- AL mit im folgenden Jahr angebauten **frühen Sommerkulturen** (Anlage 5 GAPKondV): Mindestbodenbedeckung aus Ziffer 1 bis 8 **vom 15.09. bis 15.11.** des Antragsjahres
- AL auf **schweren Böden** (Anlage 6 GAPKondV) oder AL mit **mind. 17% Tongehalt:** Mindestbodenbedeckung aus Ziffer 1 bis 8 **unmittelbar nach der Ernte bis zum 01.10.** Kulisse Bodenart (s. Geobox-Viewer)
- **Brachliegendes AL** ist der Selbstbegrünung zu überlassen oder durch Aussaat zu begrünen.
01. April bis 15. August: Verbot von Mahd und zerkleinern des Aufwuchses.

Ausnahmen:

Umbruch mit unverzüglicher Aussaat zu Pflegezwecken und zur Erfüllung von AUKM oder ÖR 1 b und c **außerhalb** des o.g. Zeitraums (d.h. Fläche ist bereits angelegt und wird gepflegt)

Umbruch mit unverzüglicher Aussaat bei Anlage von ein- oder mehrjährigen Blühflächen oder –streifen im Rahmen von AUKM oder ÖR 1 b und c **innerhalb** (hier ist die Anlage von 1 b und c bis 15. Mai möglich-siehe Ausarbeitung ÖR) des o.g. Zeitraums

Weitere Ausnahmen bei Regulierung von Schwarzwildbeständen; Schutz gefährdeter Tierarten der Feldflur u.ä. (Abs. 4)

- **DK** – Rebflächen oder Obstbaumkulturen: **15.11. – 15.01.** des Folgejahres innerhalb der Reihen Selbstbegrünung zulassen, sofern keine Begrünung mit Aussaat besteht

➤ **Brachliegendes DGL** – In der Zeit vom **01.04.** – **15.08.** Verbot von Mahd und zerkleinern des Aufwuchses

20% der Ackerfläche ohne Auflage

❖ **GLÖZ 7 – Fruchtwechsel auf Ackerland (siehe hierzu VO 1317/2022 (§ 18 GAPKondV)**

Anforderung erfüllt, wenn auf mindestens 33 % AL andere Hauptkultur (i.V.m. Anlage 5 Nr. 2.4. bis 2.8 GAPDZV) als Vorjahr und zusätzlich 33 % Fruchtwechsel entweder durch Anbau einer anderen Hauptkultur als Vorjahr

oder

Anbau von ZF vor dem 15.10. – 15.02.

oder

Begrünung infolge einer Untersaat
in der Hauptkultur vor dem 15.10. - 15.02.

hier spätestens ab dem 3. Jahr Wechsel der Hauptkultur erforderlich

Auf dem verbleibenden AL (34%) ist im 3. Jahr ein Wechsel der Hauptkultur erforderlich (hier zählt Anbau 2022 und 2023)

Ausnahmen (betriebsbezogen Abs. 6)

1. AL bis 10 ha

2. >75% des **AL**: GOG
Leguminosen
Brachliegendes AL oder Kombis dieser drei

wenn verbleibende Gesamtgröße bis zu 50 ha

3. >75% des **BF**: DGL
GOG oder Kombi dieser beiden

wenn verbleibende Gesamtgröße bis zu 50 ha

4. Ökobetriebe – hier gilt die Verpflichtung zum Fruchtwechsel als erfüllt (**Abs. 7**)

Ausnahmen (flächenbezogen (Abs. 4 und 5)

1. Mais zur Herstellung anerkannten Saatgutes (Saatgutverkehrsgesetz)
2. Tabak
3. Roggen in Selbstfolge
4. Mehrjährige Kulturen
5. GOG

6. Brachen
7. GOG zur Erzeugung von Saatgut
8. Gras für Rollrasen
9. Klee gras und Luzerne in Reinsaat oder Mischungen von Leguminosen, solange diese vorherrschen
10. beetweiser Gemüseanbau, Küchenkräuter, Heil-, Gewürz- oder Zierpflanzen

❖ **GLÖZ 8 – Anforderung an nichtproduktive Flächen – 4 % Stilllegung (§ 21 GAPKondV)**

- Mindestens 4% Stilllegung
Anrechnung: - Stilllegungsfläche (evtl. mit LE)
- LE auf AL des Antragstellers (nicht unbedingt brachliegende Fläche)
- Keine Anrechnung der Agroforstsysteme auf AL nach § 4 Abs. 2 GAPDZV;
→ produktive Nutzung

Achtung:

Mindesttätigkeit gem. § 3 Abs. 5 GAPDZV nur in jedem 2. Jahr erforderlich.

Anforderung (schlag- bzw. flächenbezogen)

- **Mindestgröße** Schlag **0,1 ha** inkl. LE
- Stilllegungszeitraum: unmittelbar nach der Ernte der Hauptkultur im Vorjahr bis Ende des Jahres der Antragstellung
- Selbstbegrünung oder gezielte Aussaat (keine Reinsaat – Pflegeverbotszeitraum beachten)
- Keine Bodenbearbeitung, kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Bodenbearbeitung ist für eine gezielte Aussaat (Begrünung) zulässig

Ausnahmen (flächenbezogen § 21 GAPKondV)

- Ab 1. September Aussaat, wenn Ernte im nächsten Jahr
- Ab 1. September Beweidung durch Schafe und Ziegen
- Ab 15. August Aussaat von Wintergerste und Winterraps
- weitere Ausnahmen aufgrund von Futterknappheit o.ä. jährlich möglich (evtl. Beweidung oder Schnittnutzung)

Mahd- und Mulchverbot 1.4. – 15.8.
(aus GLÖZ 6)

Ausnahmen (betriebsbezogen § 22 GAPKondV)

- AL bis 10 ha
- 75% **AL** – GOG; Leguminosen oder –gemenge; brachliegendes Land, oder Kombi aus den genannten vier

Sobald die betriebsbezogene Ausnahme greift, ist ein Umbruch der sog. etablierten Brachen erlaubt.

- 75% **BF** – DGL; GOG, oder Kombis aus den genannten zwei

Zu **GLÖZ 8** zählt auch – Keine Beseitigung von LE; keine Pflegeverpflichtung der LE; Pflegemaßnahmen gelten als nichtproduktiv
Verbot des Schnitts von Hecken und Bäumen während der Brut- und Nistzeit von Vögeln in der Zeit
vom 1.3.- 30.9.

❖ **GLÖZ 8 für Antragsjahr 2024 Anforderung an nichtproduktive Flächen**

- In Bezug auf die diesjährige Ausnahme verweisen wir auf das „Infoblatt zu GLÖZ 8“, welches auch auf der Homepage der Kreisverwaltung Donnersbergkreis zu finden ist.

❖ **GLÖZ 9 – Umwandlungsverbot bei umweltsensiblen DGL (§ 24 GAPKondV)**

Betroffene Gebiete: FFH-, Vogelschutzgebiete, geschützte Biotop (s. Geobox-Viewer)

Umweltsensibles DGL: DGL, das zum 01.05.15 bestand und in einem der genannten Gebieten liegt

- Grasnarbenerneuerung erlaubt, hierzu eine elektronische oder schriftliche Anzeige (mind. 15 Werktage vor der Durchführung) erforderlich. Eine Untersagung der Maßnahme ist möglich (Abs. 1)
- Aufhebung der Bestimmung als umweltsensibel:
 - a) Nicht erforderlich (§ 25 GAPKondV) z.B. natürlicher Bewuchs, keine Förderfähigkeit bei DZ
 - b) Erforderlich (§ 26 GAPKondV) auf Antrag (elektronisch oder schriftlich) z.B. Bebauung
- Vorgehensweise nach Aufhebung der Bestimmung → Umwandlung DGL nach GLÖZ 1
- Rückumwandlungspflicht von umgewandelten umweltsensiblen DGL (§ 28 GAPKondV)

Anlagen

- **Anlage 5 GAPKondV zu GLÖZ 6**

„Anlage 5
(zu § 17)

Frühe Sommerkulturen

Frühe Sommerkulturen, soweit deren Aussaat oder Pflanzung bis zum 31. März, in höheren Lagen (mindestens tiefste Mittelgebirgsstufe, submontan) bis zum 15. April, erfolgt:

1. Sommergetreide ohne Mais und Hirse,
2. Leguminosen ohne Sojabohnen,
3. Sonnenblumen, Sommerraps, Sommerrüben, Körnersenf, Körnerhanf, Leindotter, Lein, Mohn, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Küchenkräuter, Faserhanf, Buchweizen, Amaranth, Quinoa, Klee gras, Klee- bzw. Luzerne gras-Gemisch, Acker gras, Grünlandeinsaat, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen.

- **Anlage 6 GAPKondV zu GLÖZ 6**

Anlage 6
(zu § 17)

Klassenzeichen für Bodenarten für schwere Böden

Klassenzeichen für Bodenarten nach dem Bodenschätzungsgesetz	L T, LT sL, sL/S T/SL, T/IS, T/SI, T/S, LT/IS, LT/SI, LT/S, L/S L/S L/Mo, LMo, TMo, T/Mo LT/Mo“.
--	--